



# Süßes Glück

Prädikatsweine zählen zu den süßen Schätzen des Burgenlands, die Vielfalt an Stilen und die exzellenten Qualitäten des pannonischen Goldes sind weltweit einzigartig.



Süßwein hat im Burgenland eine jahrhundertealte Tradition, neben dem historisch verbrieften „Lutherwein“ aus Donnerskirchen gibt es vor allem ab dem 17. Jahrhundert sehr detaillierte Aufzeichnungen über Ausbruchweine in vielen – damals ungarischen, heute burgenländischen – Gemeinden. Die pannonischen Süßweine umfassen eine entsprechend gewachsene, reichhaltige Palette verschiedener Typen, die von Mostgewicht, Sorte und Ausbau ebenso geprägt werden, wie vom jeweiligen Verhältnis zwischen Restzucker und Alkohol.

Die Basis der Prädikatsweinpyramide bilden Spät- und Auslesen, die kaum durch die Einwirkungen des Edelschimmelpilzes *Botrytis cinerea* entstehen und durch Frucht und Sortencharakter bestehen. Die meisten der süßen Spitzenproduzenten haben diese Kategorie – zu Recht – wieder mehr in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt, neben klas-

sischen Sorten wie Welschriesling und die Burgunderkomplementäre können auch die aromatischen Sorten à la Sämpling und Muskat-Ottonel punkten. Tolle Qualitäten und eine beachtliche Auswahl bieten bekannte Topbetriebe rund um den See, wie der Angerhof von Familie Tschida aus Illmitz, aber auch Aufsteiger wie die Golser Hans und Christine Nittnaus oder alteingesessene Ruster Betriebe, wie Feiler-Artinger und das Weingut Temer. Letzteres teilt auch die Leidenschaft für die Ruster Sortenrarität, den Furmint, die von engagierten Kollegen wie Seiler und Wenzel vor dem Aussterben bewahrt wurde; vor allem Wenzel senior war maßgeblich für die Rückbesinnung auf diese traditionelle Sorte verantwortlich.

Somit sind wir bei den hohen Prädikaten, also Beerenauslesen und Trockenbeerenauslesen, angelangt, zu deren Vertretern natürlich auch der berühmte Ruster Ausbruch gehört, der von den

- 1 Martin Pasler, die neue Joiser Süßweingröße, hat dank bester Qualitäten leicht lachen.
- 2 Gerhard Krachers Weine sind das renommierteste Aushängeschild der österreichischen Prädikate.
- 3 Die beiden Quereinsteiger (v.l.) Werner Ringhofer und Harald Pairits produzieren Spitzenqualitäten.
- 4 Heidi Schröck, die Grande Dame des Ruster Ausbruchs, hat natürlich einen ebensolchen im Glas.



Fotos: 1 Weingut Pasler, 2 Manfred Klimek, 3 Die Winzerei, 4 Weingut Schröck, 5 Weingut Tschida, 6 Weingut Opitz, 7 Steve Haider, 8 Weingut Velich. Großes Foto: Wein Burgenland



ansässigen Winzergrößen wie Schandl, Heidi Schröck oder den Triebaumers vorbildlich gepflegt wird. Den Trockenbeerenauslesen wird im Burgenland besonderer Respekt gezollt, diese sind daher von entsprechendem Sortenreichtum und unterschiedlichen Stilistiken geprägt. Hier schlägt nicht nur die große Stunde des Chardonnays und Welschrieslings, auch die „Schmeckerten“, wie Traminer, Scheurebe (Sämling) oder Sauvignon Blanc, können ihren Aromenreichtum voll ausspielen. Winzer, welche die schwierige Süßweinsmaterie beherrschen, können den entsprechenden Weinen neben klassischem Ausbau im Stahl auch den Barriqueinsatz angedeihen lassen, mit hervorragenden Ergebnissen.

Dabei stellen die Weinbaugemeinden im Seewinkel, von Podersdorf über Illmitz bis Apetlon, eine erkleckliche Anzahl an Spitzenproduzenten. Neben dem unbestrittenen Triumvirat Kracher, Angerhof-Tschida und Velich haben sich in

den letzten Jahren neue Topbetriebe etabliert. Christian Tschida oder Familie Haider aus Illmitz zum Beispiel, aber auch Kollegen wie der Podersdorfer Wirt Josef „Dankbarkeit“ Lentsch oder die Familie Steindorfer aus Apetlon. Eine gewisse Sonderstellung nehmen die Eisweine und Schilfweine ein. Spezialisten wie Helmut Lang können mit den Prädikaten aus den gefrorenen Beeren ebenso international reüssieren, wie es die Kollegen mit dem aus durch natürliche Trocknung konzentrierten Trauben gewonnenen Nektar tun. Willi Opitz und Gerhard Nekowitsch gehören dabei zu den Pionieren der Schilfweinproduktion. Schließlich werfen wir noch einmal einen Blick zurück zum gegenüber liegenden Ufer des Neusiedlersees, hier haben auch Weiden oder Jois eine historisch verbürgte Süßweinkompetenz, derer sich zum Beispiel Martin Pasler oder das Weingut Höppler erfolgreich besinnen. ❖

- 5 Neues Süßweintalent aus Illmitz: Christian Tschida ist ein kompromissloser Qualitätsfanatiker.
- 6 Schilfweinpionier und Marketinggenie Willi Opitz kennt quasi jede seiner Trauben persönlich.
- 7 Golscher Familienpower: Hans Nittnaus und Sohn Andreas bei der Qualitätskontrolle.
- 8 Heinz Velich gehört auch „in Süß“ zu den beständigsten Topwinzern des Burgenlands.